

Neue Blickwinkel auf das Vertriebsgebiet Hamburg



Traditionell lädt Buch und Presse dazu ein, besondere und außergewöhnliche Facetten Hamburgs kennen zu lernen

Am 30. Juni 2011 begrüßte Martin Breuer, Geschäftsführer des Buch- und Presse-Großvertrieb Hamburg (bp) zahlreiche Verlagsrepräsentanten in Hamburg, um ihnen wieder eine neue Facette des Vertriebsgebiets zu zeigen.

Durch die tragischen Ereignisse in Japan ist das Thema Umwelt wieder in den besonderen Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Der Hamburger Grossist engagiert sich bereits seit Jahren in den so genannten „Ökoprotit“-Projekten, um unter anderem eine Senkung der Betriebskosten unter gleichzeitiger Schonung der natürlichen Ressourcen, wie zum Beispiel Wasser und Energie, zu erzielen. Da außerdem Hamburg zur Umwelthauptstadt Europas 2011 gewählt wurde, war schon dies Anlass genug, das Thema der Veranstaltung in diesem Jahr aus dem Bereich Umwelt zu wählen.

Mit einer Barkasse ging es nach Hamburg-Steinwerder, zu

einem der modernsten Klärwerke in Deutschland. Ein Vorzeigeprojekt, welches maßgeblich zum Titelgewinn Hamburgs als „Europäische Umwelthauptstadt“ beigetragen hatte.

In einem einleitenden Vortrag erklärte Klärwerksleiter Hartmut Schenk die grundlegende Funktionsweise des Klär-



bp-Geschäftsführer Martin Breuer begrüßt
MZV-Geschäftsführer Uwe Reynartz



Ungewohnte Perspektiven, selbst für Hamburger: das Klärwerk Köhlbrandhöft

werks Köhlbrandhöft/Dradenau. Anschließend nahm er die 50 Gäste zu einer eindrucksvollen Führung über das Betriebsgelände mit, bei der alle Stationen der Wasseraufbereitung, bis zum Einleiten des gereinigten Wassers in die Elbe verdeutlicht wurden. Zum Umweltvorreiter wird die Kläranlage aber erst durch die Verwertung des Klärschlamm aus der biologischen und mechanischen Klärstufe. Aus diesem Schlamm wird Gas gewonnen. In den zehn markanten, von den Docklands aus zu sehenden Faultürmen, lagert der Schlamm 20 Tage lang, wobei Faulgas entsteht. Dieses wird weiter aufbereitet und

anschließend in das Hamburger Gasnetz eingespeist. Dieses Verfahren der Biogasherstellung ist in Form eines städtischen Modells in Deutschland einzigartig. Durch eine zusätzliche Windkraftanlage arbeitet das Klärwerk energieautark. Den Abschluss der eindrucksvollen Führung bildete für die Gruppe ein großartiger Blick von den Faultürmen und dem Dach der Verwertungsanlage für Rückstände aus der Abwasserbehandlung auf Hamburg.

Nach dem Rundgang ging es bei schönstem Wetter mit der Barkasse zu einem gemeinsamen Abendessen in die Hafencity. Den Auftakt für das abendliche Get-together war die Ansprache Martin Breuers, der den Gästen für die erfolgreiche und professionelle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr dankte. Bei angeregten Gesprächen mit Blick auf die neue Elbphilharmonie klang eine gelungene Veranstaltung aus.